

Gemeinsames Lesen mystischer Texte aller Welt vom 2. Juli 2020

Die Seligkeit tat ihren Mund der Weisheit auf und sprach: „Selig sind die Armen des Geistes, das Himmelreich ist ihrer“. ... Etliche Leute haben mich gefragt, was Armut sei? Darauf wollen wir antworten. ... Das ist ein armer Mensch, der nichts will und nichts weiss und nichts hat. ... Wenn mich nun einer fragt, was denn ein armer Mensch sei, der nichts will, so antworte ich und spreche so. Solange der Mensch das hat, was in seinem Willen ist, und solange sein Wille ist, den allerliebsten Willen Gottes zu erfüllen, der Mensch hat nicht die Armut, von der wir sprechen wollen, denn dieser Mensch hat einen Willen, mit dem er dem Willen Gottes genug tun will, und das ist nicht das rechte. Denn will der Mensch wirklich arm sein, so soll er seines geschaffenen Willens so entledigt sein, wie er war, als er nicht war. Und ich sage euch bei der ewigen Wahrheit, solange ihr den Willen habt, den Willen Gottes zu erfüllen, und irgend nach der Ewigkeit und nach Gott begehret, so lange seid ihr nicht richtig arm; denn das ist ein armer Mensch, der nichts will und nichts erkennt und nichts begehrt. ...

Meister Eckhart, Mystische Schriften, Von der Armut

DIESER WEG DER ARMUT ist ein Weg, auf dem sich alle deine Hoffnungen erfüllen. Wonach immer du dich gesehnt haben magst, es wird auf diesem Weg mit Sicherheit zu dir kommen, sei es das Erobern von Armeen, der Sieg über Feinde, das Erbeuten von Eigentum und das Unterwerfen von Menschen, oder Überlegenheit über Kollegen, oder Gewandtheit im Sprechen und Schreiben, oder irgendetwas anderes. Wenn du den Weg der Armut gewählt hast, werden dir all diese Dinge zufallen. Im Unterschied zu anderen Wegen hat sich nie jemand, der diesen Weg gewählt hat, je beklagt. Von hunderttausend, die gegensätzliche Wege eingeschlagen und sich abgemüht haben, hat vielleicht einer sein Ziel erreicht. Und sogar dieser eine war nicht vollkommen zufrieden, weil jeder Weg seine eigenen Windungen und Biegungen aufweist und das Ziel nur über diese Windungen und Biegungen erreicht werden kann. Dieser Weg ist lang, voll von Fallgruben und Hindernissen, die sich aus diesen Windungen ergeben, welche am Ende gar jemandes Ankunft blockieren können.

Wenn du indes die Welt der Armut betrittst und sie einübst, lässt Gott dir Königreiche und Welten zuteil werden, die du dir nie hättest vorstellen können. Du schämst dich über das, wonach du dich zuvor gesehnt hast. „Oh,“ weinst du, „wie konnte ich nach so etwas Gewöhnlichem gestrebt haben, wenn so etwas Wunderbares existiert?“

Hier jedoch sagt Gott der Allerhöchste, „Obwohl du jetzt solch ein Ding nicht länger begehrst und es nun verachtest, so hat es doch einst deine Gedanken gestreift. Dennoch hast du dich Unseretwillen davon abgewendet. Unsere Grosszügigkeit kennt keine Grenzen, also werde ich dies natürlich auch leicht erreichbar machen für dich.“

Jalaluddin Rumi, Fihi ma Fihi, Diskurs 39